

# Die Aktionsgemeinschaft Rottenburg (AGR) - Chronik

Stand vom 25.11.2009

## Die Ziele – aus der Satzung

- Die Reform der Kirche im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils in unseren Gemeinden in Gang halten und die Entwicklung in der Diözese und der Weltkirche kritisch begleiten
- Initiativen dafür entwickeln und auch heiße Eisen anpacken
- Das Gespräch und die Zusammenarbeit untereinander fördern, solidarisch für einander eintreten und loyal aber selbstbewusst mit dem Bischof zusammenarbeiten

## Die Anfänge

### 18.12.1968 Brief an die die Weiehkurse 1959-1968 der Diözese Rottenburg

Rolf Baumann, Alfred Jäger und Walter Stöffelmaier schicken einen Brief an die Kursvertreter der Weihejahrgänge 1959-1968 mit folgendem Text:

*Die Vorgänge in der Kirche zwingen uns dazu, Stellung zu nehmen, und fordern unsere Mitverantwortung. Wir wissen dass es unter dem jungen Klerus unserer Diözese verschiedene aktive Gruppen gibt. Erfahrungsgemäß kann eine zahlenmäßig geringe und wenig repräsentative Minderheit ihre Initiativen und Anliegen nicht mit genügendem Nachdruck verfolgen und durchsetzen. Bei unserem letzten Kurstreffen wurden wir daher beauftragt, euch in folgenden Anliegen anzuschreiben:*

*Wäre es nicht gut, dass sich die bestehenden Gruppen und Gruppierungen des jüngeren Klerus in der Diözese auf breiterer Basis zusammenschließen würden? Ein konkretes Anliegen ist für uns aus gegebenem Anlass die Frage der sozialrechtlichen Sicherung der Mitbrüder, die ihren Beruf aufgeben. Andere Anliegen wären unsere Stellungnahme zu aktuellen Fragen in der Kirche (z.B. Halbfas) oder zu nötigen Reformen in der Diözese (z.B. Vikarsstatut).*

*Wir möchten betonen: Wir ergreifen von uns aus die Initiative. Wir sind für alle Gruppierungen offen. Wir haben kein fertiges Programm. Wir wollen zunächst nur Katalysator einer künftigen Verbindung sein.*

In diesem Brief werden alle Weiehkursverantwortliche bzw. Gruppensprecher eingeladen, am 13.01.1969 mit je 3-5 Vertretern ihres Kurses zu einer Besprechung in den katholischen Gemeindesaal nach Köngen zu kommen, um eine größere Konferenz für alle Interessierten vorzubereiten.

### 13.01.1969 Besprechung der Weihejahrgänge 1959-1968 in Köngen

50 Geistliche sind erschienen, darunter auch 1 Mitglied des Weiehkurses 1957, 4 Mitglieder des Weiehkurses 1958, 2 Vertreter der Diakone im Diakonatsjahr und 1 holländischer Priester. Walter Stöffelmaier berichtet über die Ergebnisse einer Vorbesprechung vom 12.01.1969: *Wir brauchen eine gemeinsame Basis zur Meinungsbildung und Meinungsäußerung des Klerus. Wir wollen keine Gruppierung gegen Bischof und gegen Priesterrat. Wir wollen keine von vornherein in ein Schema einzuordnende Gruppierung („Solidaritätsgruppe, Gewerkschaft ...“) Als Grundmodelle bieten sich für einen Zusammenschluss des (jüngeren) Klerus unserer Diözese an: eine mehr regionale Lösung oder eine mehr zentrale Lösung oder ein an Sachfragen*

*orientierter Zusammenschluss. Auch eine Kombination der einzelnen Modelle sei möglich.*

Darauf werden folgende **anstehende Fragen** gesammelt:

Information über Modelle außerdiözesaner Priestergruppen, Ernennung einer Priestervertretung zu einer in Bälde in Königstein stattfindende Versammlung, bei der die Zölibatsfrage und die Frage der Solidarisierung von Priestergruppen auf dem Programm stehen, Stellungnahme zu einer Umfrage zum Pflichtzölibat einer Arbeitsgemeinschaft von Priestergruppen in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich, Vorschläge an die geplante Europäische Bischofskonferenz in Chur, Kontakte zur weithin isolierten holländischen Kirche

Arbeitsrechtliche Regelungen, Vikarstatut, Weiterbildung und Studienurlaub der Geistlichen, Vermittlungsausschuss bei Konflikten zwischen Geistlichen, Priester Nachwuchsförderung, Altersgrenze der Geistlichen

Berufswechsel von Ordinierten und ihre Weiterverwendung im kirchlichen Dienst, Regelung ihrer arbeitsrechtlichen Situation, Information über ausscheidende Kollegen, deren Tätigkeit und Versorgung, Fonds zur Überbrückung für ausscheidende Priester

Wort der Deutschen Bischöfe zur Zölibatsfrage, Bessere Information über Beschlüsse von Bischöfen, Information des Bischöflichen Ordinariats durch die Geistlichen über den Religionsunterricht in der Schule

Seelsorgekonzeption, Ausarbeitung eines Modells der Gebietskirche, Arbeitsweise und Kompetenz des Priesterrats sowie Überprüfung der Wahl des Priesterrats, Unterstützung der Haltung des Bischofs in Sachen „Halbfas“, Überlegungen zu einer zukünftigen Bischofswahl, Arbeitsteilung der Seelsorge in den Gemeinden, Diözesan-seelsorgerat, Ausländische Priester

Mischehengesetzgebung und Ehescheidung

Bildung eines Pressegremiums zur Kontrolle der von Katholiken im Allgemeinen gelesenen Zeitschriften (Sonntagsblatt, Bildpost)

Nach der **Diskussion über die genannten Grundmodelle** ergibt eine Trendabstimmung: 13 sind für die regional föderative Lösung, 2 für die zentrale und 32 für den an Sachfragen orientierten Zusammenschluss.

**Weitere Beschlüsse** wurden gefasst:

*Rolf Baumann, Hubert Götz, Hermann Pretsch, Klaus Schäfer, Otto Schlichte, Walter Stöffelmaier, Heinz Tiefenbacher wurde beauftragt, eine nächste größere Zusammenkunft vorzubereiten. Diese wird auf Mittwoch, 05.03.1969 in den Gemeindesaal St. Elisabeth in Esslingen von 16 – 18 Uhr einberufen. Alle Glieder der Kurse 1957-1968 werden eingeladen. In der Einladung sind einige Sachfragen zu benennen, über die verhandelt werden soll.*

*Ferner ist als Ziel der Versammlung die Gründung einer Aktionsgemeinschaft des Klerus der Diözese Rottenburg anzugeben.*

*Außerdem soll ein Kurzprotokoll der Versammlung in Köngen der Einladung beigelegt werden. Der Bischof wird durch eine Abordnung informiert (Alfred Jäger, Bernhard Sauer, Klaus Schäfer). Das Pressekomunique wird deshalb mit einer Sperrfrist versehen.*

*Die anwesenden Vertreter des jungen Klerus im Priesterrat (Otto Schlichte, Winfried Schmitt, Paul Schobel) benachrichtigen den Priesterrat.*

*Eine offizielle Delegation wird nicht zu dem Treffen der Priestergruppen in Königstein gesandt. Die Teilnahme bleibt der freien Initiative einzelner überlassen.*

## **05. 03.1069 Gründungsversammlung in Esslingen-Pliensau**

Etwa 170 Geistliche nahmen an der Versammlung teil. 100 andere hatten ihr Interesse gezeigt, 50 um Informationen gebeten. Nach Referaten des Vorbereitenden Ausschusses standen das Arbeitsprogramm und die Satzung im Mittelpunkt der Diskussion. Schließlich erklärte sich die Versammlung zur Gründungsversammlung und schob angesichts der Zeit die endgültige Fassung des Programms und der Mitgliedschaft auf die 1. Hauptversammlung. Das Katholische Sonntagsblatt berichtete in ihrer Nr. 12/1969 vom 23. 03.1969 darüber ausführlich.

In den vorläufigen Geschäftsführenden Ausschuss wurden gewählt: Rolf Baumann, Walter Stöffelmaier, Otto Schlichte, Bernhard Kah, Heinz Tiefenbacher, Alfons Musterle, Klaus Schäfer, Hubert Götz, Linus Roth, Winfried Schmitt, Dieter Müller.

### **Die Hauptversammlungen in Esslingen-Pliensau**

#### **Hauptversammlung am 21.05.1969**

80 Teilnehmer und einige Gäste, darunter 6 Theologiestudenten aus Tübingen. 3 Arbeitskreise befassen sich mit den Themen Firmung, Seesorgestrukturen und Mischehe. Diskussion über die Satzung und die Geschäftsordnung. Sie wurden schließlich bei einer Gegenstimme angenommen.

Der bisher vorläufige Geschäftsführende Ausschuss wird als erster Geschäftsführender Ausschuss bestätigt. Mit der Umsetzung der Beschlüsse nimmt er seine Arbeit auf. Als Sprecher des GA werden Alfons Musterle, Hubert Götz und Rolf Baumann gewählt. Sie sollen einen offiziellen Besuch bei Bischof Leiprecht machen. Ein Dankbrief geht an Kardinal Suenens für seinen Artikel in der „Orientierung“ und ein Kritikbrief an das Bischöfliche Ordinariat wegen der Broschüre „„Maria heute“. Vorbehaltlich der Zustimmung der nächsten Hauptversammlung wird ein vorläufiger Anschluss an die AGP (Arbeitsgemeinschaft der Priestergruppen Deutschlands), die am 26./27.05.69 gegründet wurde, vollzogen. Jedem AGR - Mitglied wird empfohlen, für dieses Jahr 20 DM zur Deckung der Unkosten auf ein von Walter Stöffelmaier einzurichtendes Konto zu überweisen.

#### **Hauptversammlung am 20.10.1969**

Beobachterberichte über die Bischofskonferenzen in Chur und Rom. Beschluss: Anschluss an die AGP. Der Kassenbericht von Walter Stöffelmaier wird entgegen genommen und der Jahresbeitrag von 20 DM wird bestätigt. Forum für Anregungen und Anträge aus der AGR: Eine lange Liste wird erstellt. Berichte und Einladungen zu den Arbeitskreisen: Pastoralynode, Firmung, Kirchliche Dienste, Mischehe, Diözesanstrukturen (Priesterrat, Diözesanrat, Mitwirkung bei der Bischofswahl), Zölibat.

#### **Hauptversammlung am 11.05.1970**

Berichte von den laufenden Arbeitskreisen, ihren Arbeitstagungen und Ergebnissen. Kassenbericht, Satzungsänderung zur Beschlussfähigkeit, da die Teilnehmerzahl an den Versammlungen sinkt. Neuwahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA)

#### **Hauptversammlung am 01.10.1970**

Thema Mischehe mit Prälat Weitmann. Satzungsänderungen und Bestätigung der Wahl des GA, da bei der letzten Hauptversammlung die Beschlussfähigkeit nicht ge-

geben war, Vorsynode, Tagung der Priestergruppen in Amsterdam, Resolutionen „Laientheologen“ im kirchlichen Dienst.

#### Hauptversammlung am 04.10.1971

Voraus gingen am 15.02.71 und am 12.07.1971 zwei Arbeitstagungen mit den beiden neuen Weihbischöfen Georg Moser und Anton Herre, die auf alle von uns vorge-tragen Anliegen eingingen, sowie ein offenes Gespräch der drei Sprecher mit Bischof Leiprecht.

Themen der Hauptversammlung : Iustitia et pax, Octogesimo adveniens, Verantwortung im Wohlstand mit Hildegard Lünig. Ein Arbeitskreis wird sich mit Sozialinitiativen befassen.

Amtszeitbegrenzung bei Pfarrern

Neuwahl des GA

#### Hauptversammlung am 13.11.1972

Voraus ging die Arbeitstagung am 13.03.1972 (Schule, Strafrecht, Kriegsdienstverweigerung, Friedensforschung, Auswertung Priesterumfrage unter AGR, Kontroverse um AGP zu § 218, die Arbeitstagung in Esslingen am 29.05.1972 mit Prof. Auer zur Problematik des § 218 und die Umfrage zum eigenen Entwurf der AGR.

Themen bei der Hauptversammlung: Bischofswahl, Satzungsänderung (Aufnahme von Laien in die AGR), Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, AGP, Einheitsgesangsbuch, Bildpost

Neuwahl des GA

#### Hauptversammlung am 15.10.1973

Voraus ging die Arbeitstagung am 19.03.1973 in Wernau (Friedensforschung und Friedensarbeit, Berichte aus den Arbeitskreisen: Mitbeteiligung des Diözesanrats, Jugendkatechese und Firmung, Personalpolitik, Geschiedenenpastoral, Gemeindekatechese, Einladung der Weihekurse 19761-1974)

Themen der Hauptversammlung: Politisches Mandat kirchlicher Mandatsträger, Personalplanung mit Georg Kopp, Personalreferat, Bericht AGP. Ergebnis Antrag Firmung.

Neuwahl GA

#### Hauptversammlung am 07.10.1974

Voraus ging die Arbeitstagung am 11.03.1974 (Verfolgte Kirche in Portugal, Ausscheidende Kollegen, Beichtalter, Pastoral an Geschiedenen).

Themen der Hauptversammlung: Offene Gemeinde – Utopie oder Gemeinde der Zukunft? Rechenschaftsbericht, Kassenbericht. Neuwahl des GA.

Helmut Streit übernimmt die Geschäftsführung von Alfons Musterle, der seit Gründung der AGR 1969 diese Aufgabe wahrgenommen hat.

### Hauptversammlung am 13.10.1975

Voraus ging die Arbeitstagung am 03.03.1975 in Wernau: Weiterführung der Themen der letzten Hauptversammlung (Von der Freiheit des Christenmenschen am Beispiel Pastoral an Geschiednen, Liturgie, Sakramentenpastoral, Persönliche Lebensführung, Ökumenische Tagung am 12.03.1975 in Stuttgart, Hospitalhof: Kirchliche Gruppen fragen Landespolitiker.

Themen der Hauptversammlung: Das Thema Geschiedene auf der Synode, Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Verabschiedung eines Praxispapiers. Daraus entstand eine heftige Diskussion in der Diözese.

### Hauptversammlung am 29.03.1976

Arbeitstagung in der Akademie Stuttgart mit Bischof Dr. Georg Moser.

Thema: Zwiespalt zwischen Praxis und Anspruch am Beispiel Geschiedenenpastoral, Firmung, Parteipolitik, Kirchliche Berufe (verheiratete Diakone).

## **Hauptversammlungen in Kirchheim, St. Ulrich**

### Hauptversammlung am 25.10.1976

Hauptversammlung in Kirchheim St. Ulrich.

Themen: „Ökumene auf Eis?“ mit Prof. Hans Küng.

Diskussion um den Entwurf unseres Briefs an die Pfarrer der evangelischen Landeskirche

„Nach uns die Sintflut – Priester zwischen Anpassung und Erneuerung „ mit Josef Sayer, Verfasser von „Sozialer Wandel in der Kirche“

Neuwahl des GA

### Hauptversammlung am 16.05.1977

Voraus gegangen waren die Rückkopplung der Diskussion in der AGR und der Versand des Briefes an die evangelischen Pfarrer der Landeskirche, ein breites Echo für und wider, auch im Priesterrat und der evangelischen Landessynode.

Thema der Hauptversammlung: Eucharistieverständnis der Konfessionen mit Wolfgang Gramer, Bilanz der Reaktion auf den Brief an die evangelischen Pfarrer, die Accra-Vereinbarungen (Heinz Tiefenbacher).

### Hauptversammlung am 07.11.1977

Mit Prof. Dr. Walter Kasper zum Thema Kirchen- und Eucharistiegemeinschaft.

Die Neuwahl des GA war wegen des Verlaufs der Tagung und der Anwesenheit von evangelischen Gästen nicht möglich.

Der GA führt seine Aufgaben bis zur Neuwahl geschäftsführend weiter und legt den Mitgliedern schriftlich den Antrag zur Briefwahl in zweijährigem Rhythmus vor.

## **Jubiläumsfeier „10 Jahre AGR“ am 08.10.1978 in Ulm, St. Elisabeth**

Referat von Prof. Karl Rahner, „Das Zweite Vaticanum. Was ist geblieben? 150 Teilnehmern, darunter zahlreiche Gäste werden erwartet.

### Hauptversammlung am 08.05.1978

Referate der evangelischen Professoren Harding Meyer und Jürgen Moltmann zum Thema: Einheit der Kirche – Zielvorstellung und mögliche Schritte.

### Hauptversammlung am 09.07.1979

Thema: Wie geht es mit uns weiter? Die Zukunft der Gemeinden und die Rollen der Kirchenleitungen, der Priester und Pastoralen Dienste.

Referent: Bruno Ernspurger.

## **Erste Ökumenische Studientag der AGR mit der Michaelsbruderschaft**

### 30.09./1.10.1979 im Kloster Kirchberg

Herrenmahl und Amt in der Confessio Augustana und im ökumenischen Dialog.

Seither findet die Tagung jährlich in Kirchberg oder auf dem Michaelsberg (einmal in Schöntal) statt.

### Arbeitstagungen am 28.12.1979 und 03.01.1980

Der „Fall Küng“ und unsere Reaktion: Briefe, Bischofsgespräch

### Hauptversammlung am 30.06.1980

mit Prof. Leo Karrer. Themen: Stellenausschreibungen, Delegation an Hauptberufliche, an Ehrenamtliche, Tätigkeitsumschreibung für die Pfarrer.

Beratung und Verabschiedung eines Briefs der AGR an alle Kollegen im priesterlichen Dienst

### Hauptversammlung am 14.09.1981

Sie stand unter der heftigen Auseinandersetzung um den Brief der AGR an alle Kollegen im priesterlichen Dienst, der im Januar 1981 verschickt worden war. Zahlreiche Briefe, Diskussion im Priesterrat, Reaktion des Bischofs, Gespräch mit Bischof Dr. Georg Moser, bei dem der Weihbischof und einige Domkapitularen anwesend sind, am 14.01.1982 im Bischofshaus in Rottenburg.

## **Hauptversammlungen in Leonberg, Edith-Stein-Haus**

### Hauptversammlung am 06.09.1982

Strittige Fragen in der Ökumene.

mit Domkapitular Bour und Dr. Hans Mayr, Referent für Ökumene in der Michaelsbruderschaft in Vertretung von Oberkirchenrat Arnold in Stuttgart.

## 10./11.07.1983 Tagung auf dem Michaelsberg

Thema: Spiritualität des Priesters mit Prof. Dr. Josef Möller.

Voraus ging am 29.06.1983 ein Gespräch mit Bischof Dr. Georg Moser: Geplante Diözesansynode, Bischofsbrief an die Kirchengemeinderäte

## Hauptversammlung am 02.07.1984

Lt. Protokoll GA vom 05.06.1984 Austritt der AGR aus der AGP. Carl-Peter Klusmann antwortet auf den Brief von Klaus Braden. Der Austrittbeschluss wird zunächst in der Schwebe gelassen und später zurückgenommen.

Thema: Synode 1985 mit Michael Kessler und Walter Fürst

## Hauptversammlung am 24.06.1985

Thema: Diözesansynode mit unseren Synodalen

Martin Stöffelmaier übernimmt von Helmut Streit (1974-1985) die Geschäftsführung der AGR.

## Hauptversammlung am 26.05.1986

Voraus ging eine Arbeitstagung mit den Synodalen der Diözesansynode in Leonberg, Edith-Stein-Haus: Thema: Die Synode ist zu Ende. Was folgt für uns aus der Standortbeschreibung der Synode?

## Hauptversammlung am 31.08.1987

Wie kann die Seelsorge weitergehen, angesichts der personellen Situation?

Mit Bruno Ernspurger und Georg Kopp. Vorstellung von Gemeindemodellen durch Walter Stöffelmaier und Winfried Schmitt.

Auseinandersetzung mit dem Bischof wegen des Entzugs der Predigerlaubnis für die Pastoralreferenten in der Eucharistiefeier.

## Hauptversammlung am 29.08.1988

Unsere Stellung als Priester in einer sich veränderten Pfarrgemeinde?

Ohne Referent, Diskussionsgrundlage: Buch von Paul Hoffmann, Priesterkirche Düsseldorf 1987.

## Hauptversammlung am 04.09.1989

Die Zukunft unserer Gemeinden und die Rolle der Priester.

Voraus ging die Wahl und Ernennung von Professor Dr. Walter Kasper zum Bischof. Glückwunsch und Wunsch zum Gespräch, das im Januar 1990 stattfindet.

## Hauptversammlung am 23.10.1990

Die Rolle des Priesters in der „Kooperativen Pastoral“ mit Georg Kopp und Heinz Tiefenbacher. Referent Alois Reinhard, Solothurn

## **Hauptversammlungen in Böblingen**

### Hauptversammlung am 02.09.1991

Sakramente zwischen Glaubenszeichen und Folklore mit Prof. Dr. Emeis.

### Hauptversammlung am 02.09.1992

Voraus ging ein Gespräch des GA mit Bischof Dr. Walter Kasper in guter Atmosphäre.

Thema: Seelsorge heute in unserer Diözese, angesichts der Pastoralen Perspektiven und der pastoralen Konfliktfelder (Ehepastoral, Gemeindeleitung, Gemeindeaufbau)  
Referent Prof. Alfons Auer.

Voraus ging ein Konflikt mit dem Bischof wegen einer Vorlage zur Ehepastoral.

### Hauptversammlung am 20.09.1993

Gemeinde als Subjekt der Seelsorge,

Erfahrungen aus Wirtschaft und Industrie mit Dr. Dämkes.

Schreiben der Bischöfe zur Geschiedenenpastoral.

### Hauptversammlung am 26.09.1994

Umbrüche in unserer Gesellschaft, die brisanten Bereiche.  
Referat von Dr. Ruh, Herderkorrespondenz.

Wo können wir Hilfe und Ideen erhalten?

Positionspapier der AGR zur Geschiedenenpastoral

### Hauptversammlung am 10.10.1995

Synodale Strukturen mit Dr. Gasser aus Chur

### Hauptversammlung am 04.11.1996

Gemeindeleitung im Umbruch

Referent ist Prof. Ottmar Fuchs, neu ernannter Professor für Pastoraltheologie in Tübingen

### Hauptversammlung am 03.11.1997

Gemeindeleitung im Umbruch,  
Rollenverständnis der Pfarrers und der Pastoralen Dienste mit Dieter Myshok

### Hauptversammlung am 09.11.1998

Profile Pastoraler Dienste. Referat von Dr. Hilberath, Professor für Dogmatik in Tübingen zum Thema



Offener Brief: Wider den zentralistischen Zeitgeist in Welt- und Ortskirche (Verantwortung aller Getauften, Amtsfrage, Ökumene)

#### Hauptversammlung am 08.11.1999

Das Spannungsfeld Amt und Gemeinde

Beratung und Verabschiedung „Unser Bischofsprofil“ zur anstehenden Bischofswahl

#### Hauptversammlung am 23.10.2000

Exodus oder Exitus in Zeiten aufkommender Seelsorgeeinheiten

Referat von Rudi Hagmann, Spiritual am Wilhelmsstift

#### Hauptversammlung am 05.11.2001

Voraus ging das Gespräch mit Bischof Dr. Gebhard Fürst über den Treueid am 04.07.2001.

In der Hauptversammlung ist Bischof Dr. Gebhard Fürst anwesend und hält ein Referat zum Thema: Wie viel Kirche verträgt die Gesellschaft, wie viel Gesellschaft verträgt die Kirche?

#### Hauptversammlung am 04.11.2002

Gemeindeleitung, Leitbild, Gemeindeleben, Ortskirche, Weltkirche

### **Hauptversammlungen in Wendlingen**

#### Hauptversammlung am 17.11.2003

Beratung und Verabschiedung der beiden Vorlagen „Priester-Sein in der Gemeinde von morgen“ und Offener Brief an die Gemeinden als Replik auf die römische Instructio.

#### Hauptversammlung am 18.10.2004

Priester-Sein in der Gemeinde von morgen – Schritte zur Umsetzung

Reaktionen auf unseren Offenen Brief an die Gemeinden als Antwort auf die römische Instructio, Nachgespräch Katholikentag

#### Hauptversammlung am 10.10.2005

Was sind wir der Welt schuldig? Projektionen, Referat von Karl-Peter Klusmann, Pfarrer in Paderborn und Mitglied der Leitung der AGP. Sein Referat liegt vor.

#### Hauptversammlung am 09.10.2006

Die Zukunft der Gemeinden und die Rollen der Pastoralen Dienste,

Präsentation und Gesprächspartner Bischof Dr. Fritz Lobinger, Südafrika.

## Hauptversammlung am 12.11.2007

„Missionarische Kirche im Volk“

Impulsreferat von Rudi Hagmann, Domkapitular und Leiter der Hauptabteilung IV –  
Pastorale Konzeption beim Bischöflichen Ordinariat

Replik auf das Dokument der Glaubenskongregation - Ökumene

## Hauptversammlung am 17.11.2008

10 Jahre Seelsorgeeinheiten, Vision und Wirklichkeit

Impulsreferat von Max Himmel, Referent im Referat Pastorale Planung des Bischöflichen Ordinariats Rottenburg-Stuttgart

Wie ticken Jugendliche? Ergebnisse der Sinusstudie U27 und Konsequenzen für die Jugendarbeit, Präsentation und Gesprächspartner: Martin Fischer vom Bischöflichen Jugendamt in Wernau

## **Jubiläumstagung am 09.11.2009**

### **40 Jahre AGR – Zurückblicken und Weitergehen**

Männer der ersten Stunde kommen zu Wort. Festvortrag von Prof. Dr. Ottmar Fuchs, Tübingen: Kritische Loyalität. Rolf Baumann: 40 Jahre AGR – Rückblick und Ausblick. Austausch zur Zukunft der AGR, Informationen aus der Klausur des Geschäftsführenden Ausschusses, Rechenschaftsbericht (Ulrich Skobowsky) Kassenbericht (Hermann Barth) und Entlastung.